



DB S21 Projekt

Information zur Pressekonferenz
am 12.12.2012

Deutsche Bahn AG

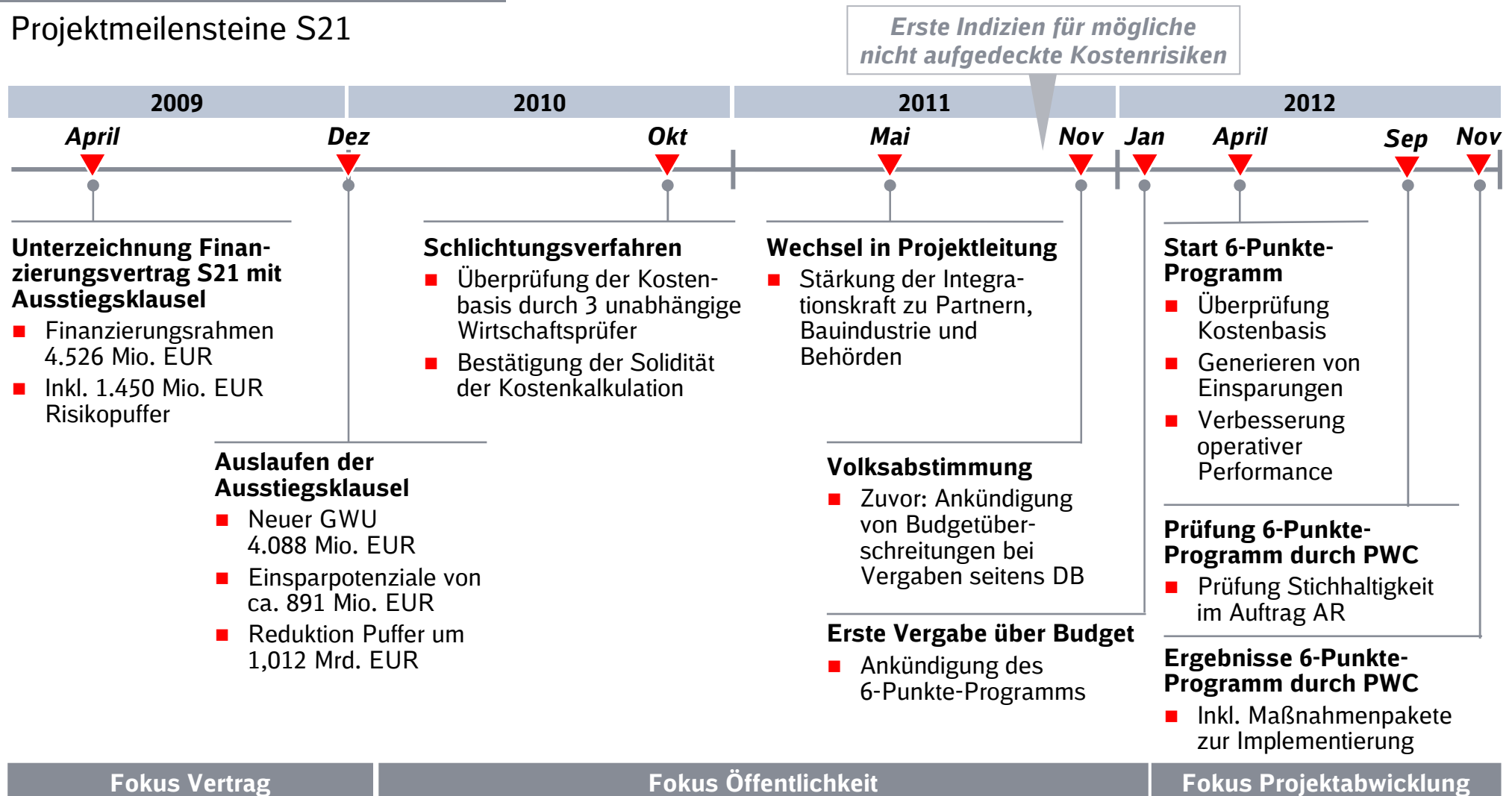
Berlin 12. Dezember 2012

■ **Wirtschaftlicher Status S21**

- Externe Einflussfaktoren
- Weiteres Vorgehen

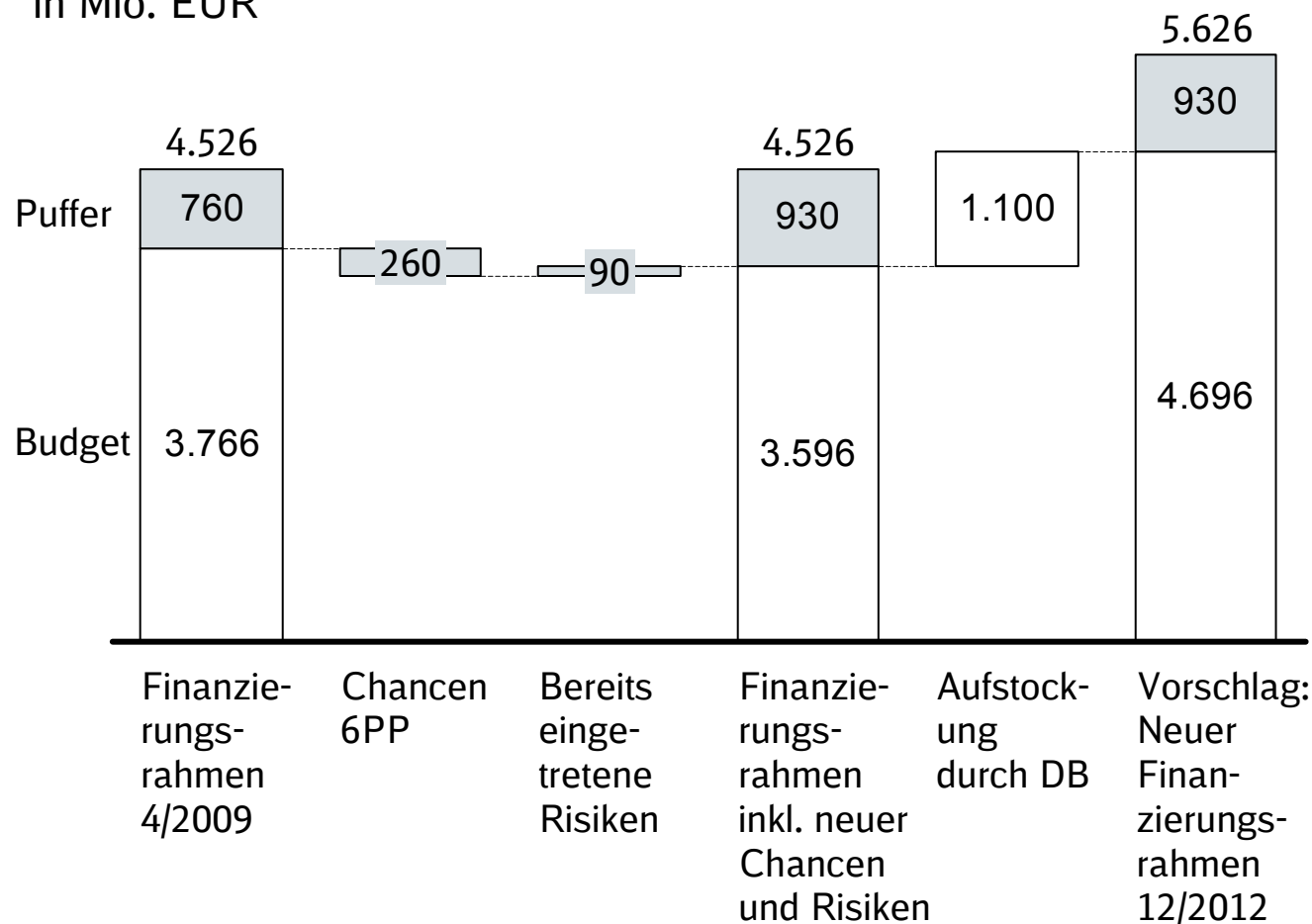
Nach der Schlichtung und vor der Volksabstimmung wurden erste Kostenprobleme sichtbar, die zum 6-Punkte-Programm führten

Projektmeilensteine S21



Vorschlag: DB stockt Finanzierungsrahmen um 1,1 Mrd. EUR auf zur Abdeckung der im 6PP ermittelten Kalkulationsdifferenz

Vorschlag eines neuen Finanzierungsrahmens zur Abdeckung Kalkulationsdifferenz in Mio. EUR

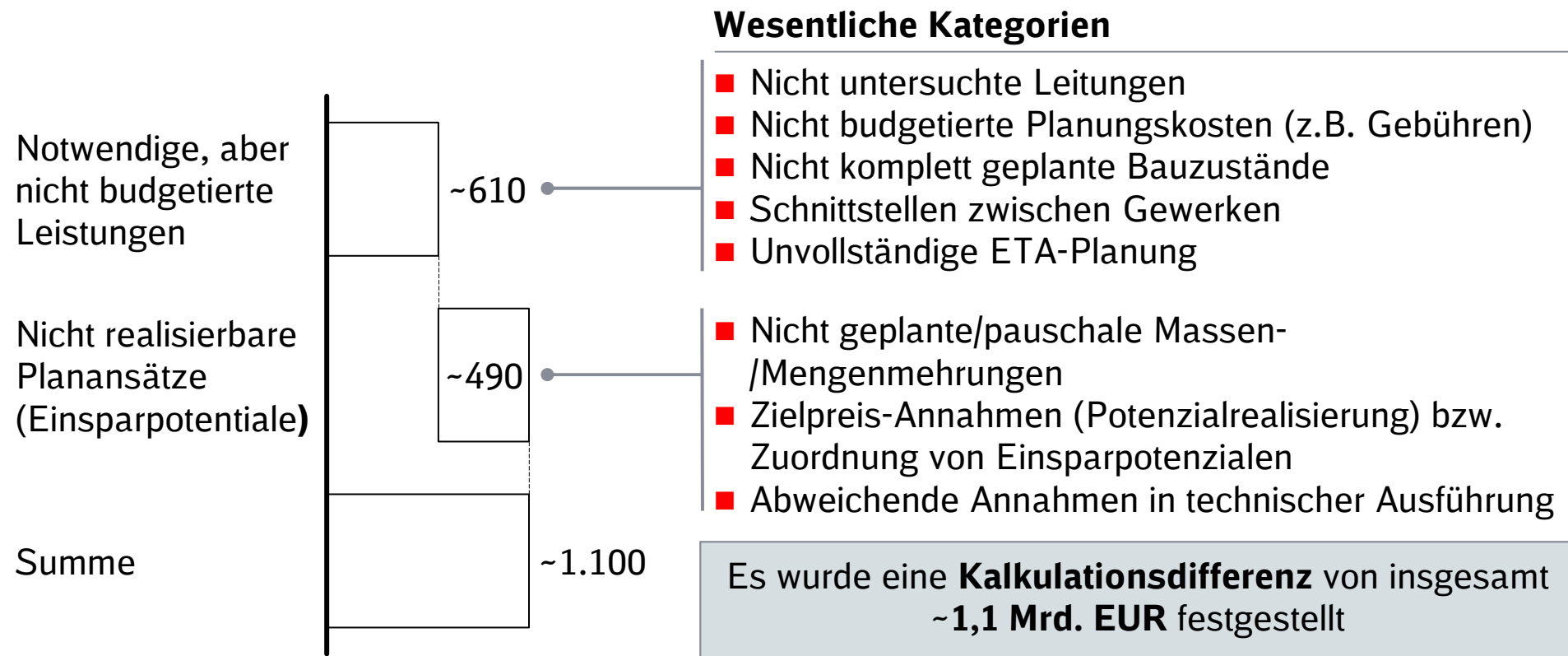


- Durch **Aufstockung des Finanzierungsrahmens auf 5,626 Mrd. EUR** würden die **Kalkulationsabweichungen** in Höhe von **1,1 Mrd. EUR** **komplett abgedeckt**
- Zusammen mit den im 6-Punkte-Programm entwickelten Chancen und unter Berücksichtigung eingetretener Projektrisiken würde damit ein **Puffer von 930 Mio. EUR** zur Abdeckung von **Nominalisierung** und **allgemeinen Projektrisiken** verbleiben

Im Rahmen des 6-Punkte-Programms wurde die Kostenkalkulation aus 2009 mit dem heutigen Planungsstand des Projektes verglichen

Ergebnisse 6PP bezüglich Planung und Kostenkalkulation aus 2009
in Mio. EUR

GERUNDET
FREEZE 08.10.2012



Die Empfehlung zur Aufstockung des Finanzierungsrahmens durch DB basiert auf vier wesentlichen Überlegungen

Überlegungen zur Aufstockung des Finanzierungsrahmens durch die DB AG

- I Der angehobene Finanzierungsrahmen **erhielte** die **Sicherheit** bei der **Projektfinanzierung**. Damit könnte das Projekt uneingeschränkt fortgeführt werden
- II **Befriedung** des Projektes ist notwendig und würde **gefördert**. Damit würde die **Motivation** aller am Projekt Beteiligten **gestärkt**.
- III **Gerichtliche Klärung** der **Finanzierung** würde Zeit kosten und das Projekt weiter **im Unfrieden halten**.
- IV **Ausstieg aus S21** wäre nicht vertragskonform und würde zum heutigem Zeitpunkt bereits **mindestens 2 Mrd. EUR** kosten. Zudem würde ein **hoher Reputationsschaden** entstehen.

- Wirtschaftlicher Status S21
- **Externe Einflussfaktoren**
- Weiteres Vorgehen

Die Projektpartner haben sich vertraglich zur Förderung des Projektes verpflichtet

Vereinbarungen im Finanzierungsvertrag

Mitwirkung	Aussage im Finanzierungsvertrag
Förderung	<ul style="list-style-type: none"> ■ "Die Vertragsparteien sind sich einig, (...) das Projekt zu realisieren" ■ "Die Vertragsparteien verpflichten sich, das Projekt zu fördern"
Zügige Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> ■ "Zügige und sachgerechte Durchführung der Prozesse" ■ "... bemühen, auf die zeitlichen Belange des jeweils anderen Partners Rücksicht zu nehmen"
Kostenoptimierung	<ul style="list-style-type: none"> ■ "Kostensteigerungen sind möglichst durch Einsparungen und Optimierungen auszugleichen"
Koordination von Baumaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Flughafen und Stadt werden "Baumaßnahmen an eigenen Anlagen (die nicht Gegenstand des Projekts sind) auf das Projekt ausrichten und im Laufe des Projektfortschritts evtl. erforderliche Anpassungen auf eigene Kosten vornehmen, so dass sich hieraus keine Verzögerungen für das Projekt ergeben"

Die bisherigen Projekterfahrungen lassen erhebliche Kostenüberschreitungen durch externe Einflussfaktoren erwarten

GROBSCHÄTZUNG

Schätzung von Mehrkosten durch Land und Landeshauptstadt Stuttgart (LHS)
in Mio. EUR

Auslöser von Mehrkosten	Mehrkosten in Mio. EUR	Lösungsansatz	Verantwortlich
Zusatzleistungen (Filderdialog/Schlichtung)	300	Zusatz-FinVe	Land BW
Zusammenarbeit mit Partnern			
■ Grundstücke	50	Verhandlung	Land, LHS, DB
■ Konkrete Risiken	140	Minimierung	Land, LHS
■ Spezifikationsänderungen, Beistellungen und Lieferungen	300	Minimierung	Land, LHS
Chancen realisierbar durch Partner	-200	Umsetzung	Land, LHS

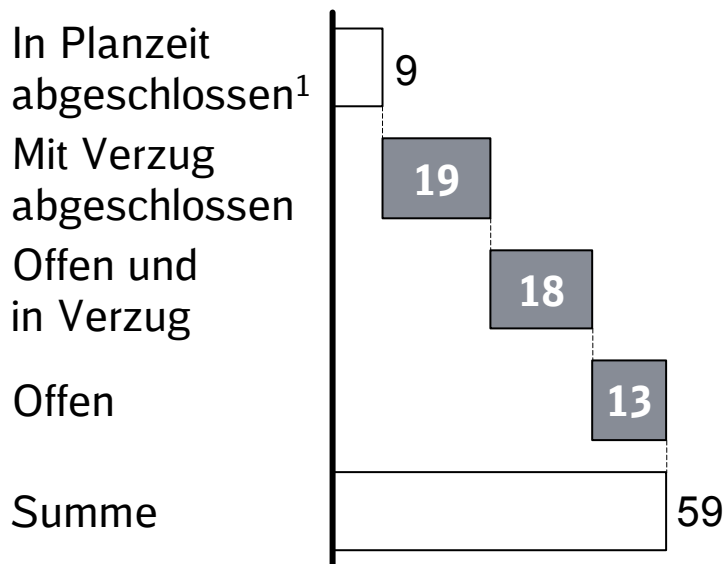
- Erstes Ziel** Vermeidung bzw. Minimierung von potentiellen Mehrkosten durch Verursacher
- Zweites Ziel** Weiterverrechnung von extern verursachten Mehrkosten an Verursacher, bzw. gemeinsame Kostentragung durch die Partner (Ziehung der "Sprechklausel")

Erfahrungswerte aus Projekt S21 weichen deutlich von derzeitigen Planungsprämissen zur Dauer von Verfahren ab

STAND 13.11.2012

Status bisheriger EBA-Verfahren S21 in Monaten

Aktueller Status Abarbeitung bisheriger PF-/PÄ-Verfahren



Status Zeitbedarf

	Regel- dauer	Annahme Terminplan	Erfahrungswert aktuelle Performance	Delta Annahme Terminplan
Planfest- stellung	13	18	38 - 59	20 - 41
Kleine Plan- änderung	6	6	12 - 35	6 - 29
Große Plan- änderung	13	18	28 - 29	10 - 11

¹ Kürzere Verfahren (9) betreffen v.a. kleinere Änderungen bei BE Flächen, Bauablauf oder technischer Bauweise einzelner Bauteile (z.B. Deckelbauweise BA23; Geänderte Gründungsarten)

Der Bund wird gebeten eine angemessene Unterstützung durch Behörden zur Vermeidung von Mehrkosten für das Projekt sicher zu stellen



Schätzung Mehrkosten durch Behörden und mögliche Unterstützung durch den Bund in Mio. EUR

Auswirkungen des behördlichen Schwergangs

- Zeitlicher Verzug durch behördlichen Schwergang führt direkt zu Mehrkosten im Projekt
- Bei Fortschreibung aktueller Verzüge über Projektlaufzeit würden Kosten in Höhe von ca. ~ **400 Mio. EUR** anfallen

Unterstützung durch Bund und Behörden

- Der Bund wird gebeten, eine angemessene Unterstützung des Projektes durch die Behörden so sicher zu stellen, dass keine Zusatzkosten anfallen

Erstes Ziel Vermeidung bzw. Minimierung von potentiellen Mehrkosten durch Verursacher
Zweites Ziel Weiterverrechnung von extern verursachten Mehrkosten an Verursacher, bzw. gemeinsame Kostentragung durch die Partner (Ziehung der "Sprechklausel")

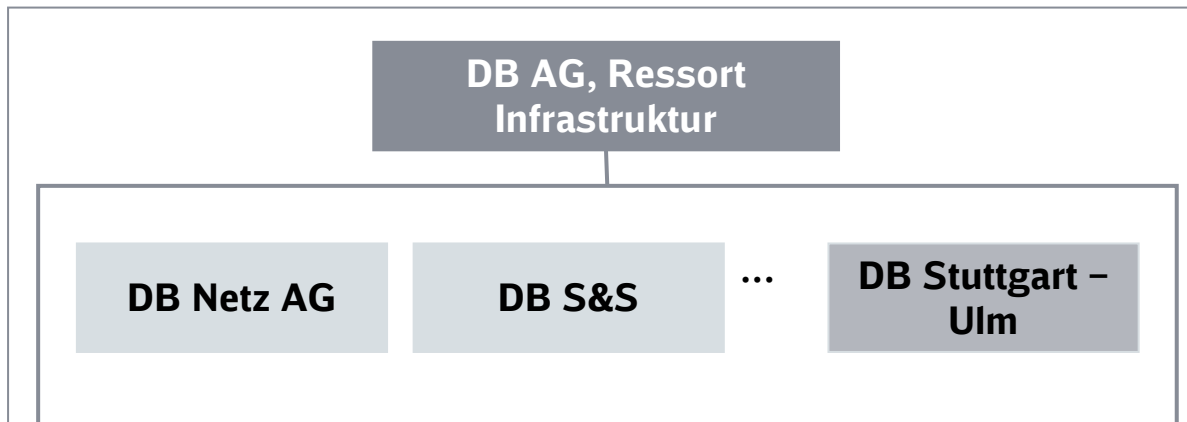
Entscheidungsbedarfe

-
- Der AR nimmt die **Bestandsaufnahme des Projektes** auf Basis des vom Vorstand initiierten 6-Punkte-Programms **zur Kenntnis**.
 - Der AR wird gebeten, zeitnah den **Vorschlag** des Vorstandes **zur Aufstockung des Finanzierungsrahmens um 1,1 Mrd. EUR** durch die DB AG zu beraten.
 - Der AR nimmt **zur Kenntnis**, dass **durch externe Einflussfaktoren zusätzliche Risiken** in erheblicher Höhe über die 1,1 Mrd. Euro hinaus entstehen können.
-

- Wirtschaftlicher Status S21
- Externe Einflussfaktoren
- **Weiteres Vorgehen**

Zur Erhöhung der Schlagkraft des Projekts wird derzeit die Einrichtung einer eigenständigen Projektgesellschaft geprüft

Grundsätze zur Projektgesellschaft Stuttgart - Ulm



- DB nimmt **Veränderungen an der Projektaufstellung** vor, insb.
 - Überführung **S21 in eine rechtlich selbständige Projektgesellschaft der DB**, die direkt an den Konzernvorstand berichtet
 - Ernennung eines 3-köpfigen Geschäftsführungsteams
 - Interne Reorganisation mit Einrichtung wichtiger Funktionen, z.B. Kontaktstelle zu Behörden
 - Insourcing wesentlicher Funktionen

Vorteile

- **Schnellere Entscheidungen**, z.B. durch direkte Anbindung an Konzernvorstand
- **Vereinfachtes Projektmanagement**, z.B. durch geringere Abstimmungskomplexität mit EIUs
- **Optimierte Personalaufstellung**, z.B. durch erhöhte Attraktivität für High-Potentials
- **Verbesserte Interaktion mit Partnern**, z.B. durch Bündelung der DB-seitigen Ansprechpartner in Projektgesellschaft